



# Inhalt

# Jahresbericht

# 2024

## Abkürzungsverzeichnis

### JIL

Job Integration in  
Liechtenstein

### JWG

Sozialpädagogische  
Jugendwohngruppe

### MST

Mobiles Sozialpsychiatrisches  
Team

### SPF

Sozialpädagogische  
Familienbegleitung

### TaZ

Tageszentrum für psychische  
Gesundheit

### TWG

Therapeutische  
Wohngemeinschaft

## Impressum

### Herausgeber

Verein für Betreutes Wohnen  
in Liechtenstein (VBW)

### Autor\*innen

Mitarbeitende des VBW

### Gestaltung

Tandem Est.  
tandem-studio.cc

### Satz

Geschäftsstelle VBW

### Lektorat und Korrektorat

Selma Junele

### Fotografien

Konrad Julian  
Maier Ludwig  
Maier Sandra  
Mosman Mark  
Walser Martin  
Wirz Simone

### Druck

BVD Druck+Verlag AG

### Auflage

200 Exemplare

Vorwort des Präsidenten	5
Bericht der Geschäftsführerin	6
<b>Fokus: SPGe Stiftung für Soziale und Psychische Gesundheit</b>	<b>8</b>
Sozialtherapeutische Dienste	10
Sozialpsychiatrische Dienste	12
Sozialpädagogische Dienste	16
Therapiehaus Guler	18
Menschen im Mittelpunkt	20
Spenden	24
Statistiken	28
Bilanz	33
Bericht der Revisionsstelle	34
Erfolgsrechnung	35
Ein besonderer Abschluss	36

## Medienberichte 2024

Triesner Jugendwohngruppe ist seit über einem Jahr überbelegt,  
Vaterland, 22. März

An wen wenden, wenn man psychische Probleme hat,  
Vaterland, 2. September

Psychiatriekonzept: Diese Massnahmen fordern die Fachverbände,  
Vaterland, 1. Oktober

In der Weihnachtszeit etwas Gutes tun,  
Vaterland, 14. Oktober

«SelfFit»: Eine interaktive Ausstellung,  
KuL, 25. Oktober

SelfFit: Interaktive Ausstellung anlässlich des 35-Jahr-Jubiläums des VBW,  
Vaterland, 12. November

Wohlfühlmomente erleben und teilen,  
Vaterland, 16. November

SelfFit – Weil psychische Gesundheit wichtig, aber nicht selbstverständlich ist,  
Gemeindeblatt Triesen, Dezember

## Marktstände Manufaktur 2024

Frühlings- und Kunsthandwerkmarkt  
Eschen, 23. März

Wochenmarkt Schaan,  
23. April

Wochenmarkt Schaan,  
24. September

Kunsthandwerkmarkt Schaan,  
2./3. November

Weihnachtsmarkt Schellenberg,  
23./24. November

Weihnachtsmarkt Ruggell,  
30. November

## Anlässe 2024

Ausstellung SelfFit, Gasometer Triesen,  
16. November 2024 – 23. Februar 2025

«Adventskalender – Wiahnachtsgschenkle vo mina Kind für dini Kind» beim Tageszentrum im Felbaweg, Schaan,  
2. – 23. Dezember

Rundflüge durch den VBW am  
25. Januar, 21. März, 23. Mai,  
29. August und 31. Oktober

## Dienstjubiläen 2024

### 15 Jahre

Linda Arakilyan

### 5 Jahre

Christa Hipp

Christoph Thaler

Laura Hassler-Oehry

Marlene Hasler

Nicole Hasler-Sager

Tanja Pasic

## Praktikant\*innen

Im Berichtsjahr unterstützten uns neun Praktikant\*innen und eine Volontärin aus dem freiwilligen sozialen Jahr sowie zwei Ferienaushilfen.

## Raumpflegerinnen

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Raumpflegerinnen:

Dilek Bektas

Helga Gassner

Birgit Schöll

Maria Tino-Sestito

# Vorwort des Präsidenten



**Präsident**  
Pius Heeb

## Vereinsvorstand

**Präsident**  
Lic. iur. et rer. pol. Heeb Pius

**Vizepräsident**  
Lic. oec. HSG Rheinberger  
Romano A.

Dipl. Arch. HF Schatzmann  
Wolfgang

Mag. rer. soc. oec. Stur Monika

M. Sc. Thöny Christine

## Geschätzte Lesende

Für Ihr grosses Interesse an der Tätigkeit des Vereins für Betreutes Wohnen bedanke ich mich herzlich.

Im Berichtsjahr feierten wir das 35-jährige Bestehen unseres Vereins – ein Anlass, der uns nicht nur auf die vergangenen Jahre zurückblicken liess, sondern auch dazu anregte, unser Engagement weiter zu intensivieren und wegweisende Strategien für unseren Verein zu entwickeln. Jubiläumsjahre sind auch stets Jahre der Sensibilisierung – und in diesem Sinne haben wir das Jahr gestaltet.

Ein herausragender Moment war die feierliche Eröffnung der Ausstellung «SelfFit» im Gasometer am 16. November 2024. Die interaktive Ausstellung fand sowohl bei den Schulen und Jugendlichen als auch bei der breiten Öffentlichkeit grossen Anklang und trug massgeblich dazu bei, das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu stärken.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Fertigstellung der ersten Etappe unseres Erweiterungs- und Erneuerungsbaus im Therapiehaus Guler. In diesem Zusammenhang möchte ich besonders unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Schatzmann danken, der mit seinem ehrenamtlichen Engagement einen unschätzbaren Beitrag für unser Therapiehaus geleistet hat. Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz!

Mein besonderer Dank gilt auch allen unseren Systempartnern, Gönnerinnen und Gönnern, die uns mit ihrer Unterstützung begleiten. Ebenso danke ich allen Mitarbeitenden, der Geschäftsführung und dem Vorstand für ihre ausgezeichnete Arbeit und für die Loyalität, die sie dem Verein auch im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

Abschliessend wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Einblicke beim Lesen dieses Jahresberichts.

Pius Heeb, Präsident

# Neue Wege im VBW



**Geschäftsführerin**  
Heidi Derungs Hasler

**Mitarbeitende**  
**Geschäftsstelle**  
31.12.2024

**Biedermann-Wohlwend Esther**

**Derungs Hasler Heidi**

**Hasler Vera**

**Hassler-Oehry Laura**

**Matt Esther**

**Wirz Simone**

In einem Jahr voller bedeutender Ereignisse geht es nicht mehr um die Frage, was aufgeschrieben wird, sondern darum, was unerwähnt bleiben kann.

So wird der Jahresbericht zu einem Spiegel, der die für uns prägendsten Momente, Erfolge und Herausforderungen des Jahres eingefangen hat, und zu einem Kompass, der Sie, geschätzte Leser\*innen, auf eine Reise durch die Höhen und Tiefen des Jahres mitnimmt.

## Über Quantität und Qualität

Im Berichtsjahr hat der VBW 496 Klient\*innen betreut, was einem Anstieg von 24 Personen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Nachfrage nach intermediären Angeboten steigt von Jahr zu Jahr, insbesondere bei unseren klinisch-therapeutischen und aktivierenden Tagesstrukturen sowie bei den mobil-aufsuchenden Hilfen. 86 Prozent unserer Angebote sind intermediäre Angebote. Die Stärkung dieser Angebote entspricht dem Leitbild des VBW sowie der Behindertenrechtskonvention. Intermediäre Angebote stellen den Menschen und seine Autonomie, die Selbstbestimmung und die Teilhabe in den Mittelpunkt. Unsere Angebotsvielfalt soll es ermöglichen, wohnortnah zwischen verschiedenen Angeboten wählen und flexibel zwischen diesen wechseln zu können. Der Personalbestand blieb mit 71 Mitarbeitenden nahezu konstant auf dem Stand der vergangenen zwei Jahre.

Unser eingespieltes, multiprofessionelles Team leistet Tag für Tag hervorragende Arbeit. Mit viel Feingefühl und hoher Fachkompetenz begleitet und unterstützt es unsere Klient\*innen und schafft vertrauensvolle Beziehungen zu den Systempartnern. Offenheit, Engagement und die Professionalität unserer Mitarbeitenden sind das Fundament unseres Erfolges und ein Grund für die hohe Nachfrage nach unseren Leistungen.

**Ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeitenden!**

## Über Innovation

Ein herzliches Dankeschön auch an unseren wunderbaren Vorstand, der das Prinzip der Offenheit lebt, prägt und fördert. Unsere Offenheit ist keine blosser Haltung, sondern eine wesentliche Fähigkeit. Diese Fähigkeit ermöglicht es uns, flexibel und anpassungsfähig auf die sich ständig ändernden Anforderungen

und Erwartungen zu reagieren. Indem wir aktiv auf das Feedback unserer Klient\*innen hören und ihre Anliegen ernst nehmen, sind wir in der Lage, unsere Dienstleistungen stetig zu verbessern und anzupassen. Im Kinder- und Jugendbereich sind wir weiterhin entschlossen, stagnierende Entwicklungen zu überwinden und die Qualität unserer Angebote weiter zu steigern.

« Unsere Offenheit ist keine blosser Haltung, sondern eine wesentliche Fähigkeit. »

## Über Stagnation

Seit zehn Jahren weist der VBW auf den dringenden Bedarf hin, das therapeutische Angebot in der Jugendwohngruppe zu vertiefen, da wir zunehmend Jugendliche mit psychischen Problemen betreuen. Seit 2015 haben wir nahezu jährlich diesbezügliche Gesuche eingereicht. Wir wurden informiert, dass diese Gesuche erst nach der geplanten Bedarfserhebung und der Verabschiedung des Psychatriekonzeptes behandelt werden können. Im Jahre 2024 wurde das Psychatriekonzept schliesslich verabschiedet. Entsprechend hoch waren unsere Hoffnungen und Erwartungen, die sich im Kinder- und Jugendbereich leider nicht erfüllt haben. Die wesentliche Empfehlung im Psychatriekonzept lautet, dass Liechtenstein Verträge mit ausländischen Kliniken abschliessen solle, da die Kinder- und Jugendpsychiatrien in St. Gallen und Graubünden sehr gute Angebote im stationären und intermediären Bereich aufwiesen. Diese Empfehlung verkennt die komplexen Bedürfnisse unserer Jugendlichen, ist unrealistisch und bleibt hinter den notwendigen Fortschritten zurück: Erstens weisen die Plätze im Ausland schon heute zu wenig Kapazitäten auf, zweitens sind die Wegstrecken für Tagestherapie-

klient\*innen unrealistisch. Ein Beispiel: Zur Tagesklinik in Wattwil braucht man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ab Schaan zwei Stunden. Jugendliche müssten um 6.45 Uhr in Schaan auf den Bus und wären frühestens um 8.30 Uhr in der Klinik. Sollen (berufstätige) Eltern die täglichen Fahrten übernehmen? Eine schrittweise Wiedereingliederung in Schule, Arbeit und Umfeld in Liechtenstein in Zusammenarbeit mit der ausländischen Tagesklinik ist erst recht nicht realisierbar. Bei diesem enormen Anstieg an psychischen Notlagen von Kindern und Jugendlichen ist sowohl eine Lösung in Liechtenstein als auch in ausländischen Kliniken zur Notfall- und Spezialversorgung eine Notwendigkeit. Der richtige Ort für die Vertiefung von therapeutischen Leistungen im stationären und teilstationären Bereich ist das Eugen-Rosmarie-Haus in Triesen – unsere Jugendwohngruppe. Die enge Zusammenarbeit von Sozialpädagog\*innen, Psycholog\*innen und Therapeut\*innen ist eine Schlüsselkompetenz des Teams. Ganz simpel ausgedrückt: Psychotherapie heilt und Pädagogik lehrt – unsere Jugendlichen benötigen beides in guter Abstimmung und am gleichen Ort in einem multiprofessionellen Team!

## Der Umbau

Der VBW befindet sich in einer Umbauphase. Der Neubau im Therapiehaus Guler konnte Ende des Jahres fertiggestellt werden, und die Bewohner\*innen haben neue Zimmer beziehen dürfen. Ihre Freude über die sehr gelungenen, schönen Räumlichkeiten war auch unsere Freude. Der Neubau fördert eine Atmosphäre des Wohlbefindens.

Seit 2023 werden auch die Organisationsstrukturen des VBW schrittweise umgebaut. Wir haben eine Hierarchieebene abgebaut und stehen nun vor der grössten organisatorischen Umstrukturierung.

Ende des Jahres wird der VBW den Geschäftsbetrieb auf eine Stiftung übertragen.

Auch in Bezug auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden befinden wir uns in einer «Umbauphase». Wir möchten mehr gesundheitsfördernde Elemente in die Arbeit und in die Arbeitsumgebung integrieren. Im Berichtsjahr sind die ersten mobil tätigen Mitarbeitenden vom Auto aufs E-Bike umgestiegen. Die Auswertung ergab keine Verzögerungen, beziehungsweise wurden Verzögerungen bei langen Wegstrecken in Stosszeiten kompensiert. Wir werden dieses Mobilitätskonzept aufgrund der positiven Rückmeldungen weiterführen und weiter auswerten.

## Finanzen

Wir haben das Berichtsjahr mit einem Plus von CHF 133 000.– abgeschlossen, was primär auf die sehr hohe Belegung in allen Bereichen zurückzuführen ist. Die sozialtherapeutischen Dienste mussten aufgrund einer Spende noch nicht auf eine Hypothek für den Neubau zurückgreifen, was die finanzielle Belastung und den Gewinn wesentlich beeinflusst hat. Das Restaurant Specki und das mobile sozialpsychiatrische Team haben erneut mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen.

## Dank

Ein herzliches Dankeschön allen Systempartnern für die gute Zusammenarbeit. Ganz speziell bedanke ich mich bei unseren geschätzten Kund\*innen, Specki-Gästen und Gönner\*innen für ihre Solidarität und Unterstützung. Bei Linda Araklyian bedanke ich mich für ihr langjähriges Engagement bei den Sozialtherapeutischen Diensten und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Heidi Derungs Hasler,  
Geschäftsführerin VBW

# SPGe Stiftung für Soziale und Psychische Gesundheit

Stiftung gegründet  
16. August 2024

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2024 wurde der zentrale Punkt für eine Neuausrichtung des Vereins, die Gründung einer Stiftung mit dem Namen: Stiftung für Soziale und Psychische Gesundheit – SPGe einstimmig beschlossen und dem Vorstand einhellig der Auftrag erteilt, Vermögen und Betrieb des VBW bis zum 1. Januar 2026 in die neue Stiftung zu überführen. Der VBW soll weiter bestehen bleiben und als «Förderverein» der SPGe weiterwirken. Mit Datum vom 16. August 2024 wurde die neue Stiftung ins Stiftungsregister eingetragen. Der Vorstand erhofft sich, dass auch die SPGe sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

SPGe

klings einfach...  
klings stimmig...  
klings gut...

Denn es beschreibt genau das, was wir tun und was wir möchten!

Doch hinter dieser schlichten Bezeichnung verbirgt sich ein Prozess voller Engagement und Kreativität. Jede Stimme zählte und der Name SPGe ist das Ergebnis eines intensiven Dialoges unter allen Mitarbeitenden im VBW.

In einer ersten Runde hatten unsere Führungskräfte die Möglichkeit, Ideen und Vorschläge für einen neu-

en Namen zu sammeln und diese einzureichen. Insgesamt wurden 47 Namensvorschläge eingereicht. Wir sind schliesslich mit 14 der meistgewählten Namen in die Endrunde gegangen: Unter dem Titel «Wahl Spezial» stiegen wir in die Hauptwahl ein, die eine beeindruckende Wahlbeteiligung von knapp 100 Prozent verzeichnete. Mit 57 Stimmen erhielten jene Namensvorschläge die grösste Resonanz, in denen die Begriffe «Sozial», «Psychisch» und «Gesundheit» enthalten waren. Der einstimmige Beschluss des Vorstandes und der Mitgliederversammlung zur «Stiftung für Soziale und Psychische Gesundheit» ist nicht nur ein Name,

Im gleichen Zuge  
der Namensänderung  
wird auch das  
Erscheinungsbild  
modernisiert.



sondern ein Bekenntnis zu unseren Werten und Zielen. Ergänzend wurde die Frage gestellt, ob die drei Buchstaben VBW in irgendeiner Form beibehalten werden sollen. Auch hier zeigte sich auf erfrischende und für unsere VBW-Kultur typische Weise, dass die Mehrheit der Mitarbeitenden der Meinung war, wir sollten mutig in die Zukunft blicken – ohne an der Vergangenheit und dem Namen VBW festzuhalten.

Ich danke allen, die am Prozess teilgenommen haben. Eure Ideen und euer Engagement haben den neuen Namen geprägt und ihm eine besondere Bedeutung verliehen. Gemeinsam haben wir nicht nur einen Namen gefunden, sondern auch ein starkes Statement für die Zukunft gesetzt!

Heidi Derungs Hasler,  
Geschäftsführerin VBW



Vereinsvorstand  
von links nach rechts:  
Christine Thöny,  
Pius Heeb,  
Romano A. Rheinberger,  
Monika Stur,  
Wolfgang Schatzmann



## Rundflüge

### Möchten Sie den VBW besichtigen?

Sie erhalten im Verlauf eines Nachmittages im Rahmen des «Rundflugs» einen umfassenden Eindruck von den unterschiedlichen Standorten und Angeboten.

Die Rundflüge finden jeweils von 13 bis ca. 16.45 Uhr statt.

**Die nächsten Rundflüge**  
22. Mai 2025  
28. August 2025  
30. Oktober 2025

Wir bitten um Anmeldung:  
info@vbw.li

# Sozialtherapeutische Dienste



## Leitung

Lisa Meier

Patrick Lampert

## Zahlen und Fakten

Seit  
1989

Klient\*innen 2024  
225

## Standorte

- Therapeutische Wohngemeinschaft Guler und Aussenwohnungen Hinterbühl, Mauren
- Klinisch-Therapeutische Wochenstruktur Weiherring (vorübergehender Standort), Mauren
- Aussenwohnungen Anderle-Huus und Feldkircher Strasse, Schaan
- Villa, Eschen

Text: Linda Arakilyan

Die Sozialtherapeutischen Dienste behandeln, betreuen und begleiten erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder einer belastenden Lebenssituation Unterstützung und Hilfe benötigen. Unser Angebot umfasst stationäre, tagestherapeutische und ambulante Behandlungen sowie das teilbetreute Wohnen.

## Angebot und Klient\*innen

Im Berichtsjahr betreuten wir 43 Klient\*innen stationär und 46 Klient\*innen in den teilbetreuten Wohnungen. Der stationäre Bereich war höher ausgelastet wie im Vorjahr. Ein deutlicher Anstieg wurde im ambulanten und tagesklinischen Setting verzeichnet. Die Zahl der betreuten Klient\*innen stieg von 109 im Jahr 2023 auf 136 im Jahr 2024. Dies verdeutlicht den wachsenden Bedarf an individuell zugeschnittenen, bedürfnisorientierten Therapieformen. Im Jahr 2024 wurden die Therapieangebote im tagesklinischen Bereich sowohl mit psychotherapeutischen als auch mit kreativen Gruppen erweitert. Durch unsere implementierte Offenheit für Veränderungen können wir flexibel auf den Bedarf unserer Klient\*innen eingehen. Ein zunehmend wichtiger Aspekt unserer Arbeit ist die Sensibilität für

die Genderthematik, die durch gezielte Weiterbildungen vertieft wurde und weiterhin vertieft werden soll. Ein fundiertes Wissen über die verschiedenen Geschlechteridentitäten sowie deren gesellschaftlichen Herausforderungen ist essenziell, um Klient\*innen angemessen unterstützen zu können und um ihnen eine sichere, unterstützende Umgebung zu bieten.

Besonders berührend ist die Feinfühligkeit, mit der sich Klient\*innen in diagnoseübergreifenden Gruppentherapien untereinander begegnen und wie unterstützend sich das Annehmen unterschiedlicher Lebensformen sowie Sichtweisen auf die Gesundheit und das Zugehörigkeitsempfinden der Klient\*innen auswirkt.

## Gemeinsam Herausforderungen meistern

### Der Neubau

Die Bedeutung von Zusammenarbeit, Teamgeist und gegenseitiger Unterstützung in unserer Arbeit zeigt sich täglich, insbesondere aber dann, wenn die Herausforderungen besonders gross, die Aufgaben komplex und der Arbeitsaufwand ausgesprochen hoch ist. Seit Baubeginn im Jahre 2023 sind die Herausforderungen für das Team der Sozialtherapeutischen Dienste allein aufgrund der Bauarbeiten und der

damit verbundenen Standortspaltung enorm. Unser Team meistert diese Herausforderungen mit viel Energie, Geschick und positiver Einstellung. Diese Positivität wirkt sich auch auf die Klient\*innen aus, weshalb es trotz komplizierter Abläufe und Baulärm zu keinem Klient\*innenrückgang kam. Die Freude über den Abschluss der ersten Baustufe und den Einzug in den Neubau war bei uns allen enorm hoch. Ein Meilenstein ist vollbracht und wir sind in der Hälfte der Bauzeit angelangt.

Der Neubau besteht im Wesentlichen aus zehn Zimmern für stationäre Klient\*innen, einem Wohnzimmer mit wunderbarer Aussicht, einem Krisenzimmer, Büroräumlichkeiten und einem Pikettzimmer. Die modernen Räumlichkeiten wurden gezielt auf die Bedürfnisse der Bewohner\*innen ausgerichtet und bieten eine angenehme, wohlthuende Umgebung. Sie verfügen über einen fantastischen Ausblick auf die wunderschöne Bergwelt. Gleichzeitig schützen die in den Zimmern integrierten Duschen und WCs die Privatsphäre unserer Klient\*innen. Die schöne und durchdachte Möblierung verdanken wir einer grosszügigen Spende. Sie trägt dazu bei, ein positives Umfeld für unsere Klient\*innen zu schaffen, das ihr

Wohlbefinden unterstützt, Entspannung fördert und ihre Genesung erleichtert. Ein besonderer Dank geht an unsere grosszügige Spenderin.

### Die Villa

Die Eingliederung des niederschweligen Wohnangebotes der «Villa in Eschen» in die Sozialtherapeutischen Dienste markiert einen weiteren Meilenstein in unserer Arbeit im Berichtsjahr. Eine engere Vernetzung, kürzere Kommunikationswege und flexiblere Reaktionen auf individuelle Bedürfnisse verbessern das Wohnangebot im VBW. Die Villa bleibt weiterhin in einer besonderen Rolle und bewahrt ihre Autonomie sowie Niederschwelligkeit.

### Ausblick

Im Jahre 2025 steht der zweite Bauabschnitt auf der Planung, der die Sanierung des Bestandes umfasst. Hier entstehen Räume für die Tagestherapieclient\*innen. Im Untergeschoss werden zwei integrierte Einzelwohnungen geschaffen, um Klient\*innen den Übergang in ein selbstständiges Leben zu erleichtern. Das Therapiehaus Guler wird ab 2026 in der Lage sein, sowohl stationäre als auch tagesklinische Therapieangebote in optimaler räumlicher Qualität anzubieten.

## Persönliches

*Das Jahr 2025 steht für Veränderungen, auch für mich. Nach über 15 Jahren engagierter Tätigkeit verlasse ich den VBW und übergebe die betriebliche Leitung in beste Hände!*

*Lisa Meier wird ab 2025 neue betriebliche Leiterin und gemeinsam mit dem therapeutischen Leiter Patrick Lampert im Co-Leitungssystem die Verantwortung für die Sozialtherapeutischen Dienste tragen. Es erfüllt mich mit Freude zu wissen, dass das Team unter ihrer Leitung weiterhin wachsen und sich entfalten wird. Lisa und Patrick bringen nicht nur Fachkompetenz mit, sondern auch eine tiefe Leidenschaft für die Arbeit mit unseren Klient\*innen.*

*Nur gemeinsam können wir Berge versetzen, weshalb wir uns herzlich bei allen Spender\*innen, Systempartner\*innen und insbesondere bei den Mitarbeitenden bedanken.*



Linda Arakilyan

Mitarbeitende  
31.12.2024

## Leitung

Lampert Patrick,  
Therapeutischer Leiter

Arakilyan Linda | Meier Lisa,  
Betriebliche Leiterinnen

## Team Psychotherapie

Dejaco Sarah

Büchel Stephanie

Dittrich-Dobler Manuela

Lampert Patrick

Legen Peter

## Team Soziotherapie und Aussenhäuser

Berry Dagmar

Bischof Thomas

Englmann Margret

Haas Julia Katharina

Hasler Marlene

Hipp Christa

Hoop-Marock Jessica

Kienast Gerald

Meier Lisa

Näscher Judith

Neyer Peter

Nitz Ronald

Pasic Tanja

Paz Nötzlin Hans Christian

Rous Paul

Winkler-Kieber Claudia

# Sozialpsychiatrische Dienste



## Leitung

Martin Domig

Ramona Burtscher

Roman Gubser Heeb

Waltraud Wohlwend

## Zahlen und Fakten

Seit

1993

Klient\*innen 2024

413

## Standorte

- Tageszentrum für psychische Gesundheit, Schaan
- Restaurant Specki, Schaan

Text: Ramona Burtscher

Die Sozialpsychiatrischen Dienste vereinen eine Vielzahl an aufeinander abgestimmte Unterstützungsangebote für psychisch erkrankte und erwerbslose Menschen. Die angebotenen Leistungen umfassen mobile sozialpsychiatrische Betreuung (MST), Angebote in den Bereichen Tagesstruktur (TaZ 1 & 2), Arbeitstraining (Manufaktur, ATP, Specki) und Job Integration (JIL).

## Rückblick

2024 war ein Jahr des Wachstums, der Weiterentwicklung und der intensiven Begleitung. Insgesamt betreuten unsere engagierten Mitarbeitenden 413 Personen. Unsere Klient\*innen befinden sich in herausfordernden Lebenssituationen, die von psychischen Erkrankungen, Isolation und Langzeitarbeitslosigkeit geprägt sind. Unser Fokus liegt auf den individuellen Bedürfnissen und Potenzialen der Menschen. Ziel ist es, ihnen Stabilität, Wertschätzung und neue Perspektiven zu ermöglichen.

Das Jahr 2024 war auch von einem besonderen Abschied geprägt: Unsere langjährige Bereichsleiterin Erika Heis trat nach mehr als 30 Jahren im VBW in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr Engagement hat die psychiatrische Versorgung im Fürs-

tentum Liechtenstein nachhaltig geprägt. Wir danken ihr herzlich für ihre wertvolle Arbeit und die Spuren, die sie hinterlassen hat.

## Mobiles Sozialpsychiatrisches Team (MST)

### Ein systemischer Ansatz für umfassende Versorgung

Das MST betreute im Berichtsjahr 208 Klient\*innen. Gegenüber 2023 stieg die Zahl der betreuten Personen leicht an. Insgesamt konnten wir 75 neue Eintritte verzeichnen, während 59 Klient\*innen ausgetreten sind.

Das MST sucht psychisch erkrankte Menschen zu Hause auf und bietet damit eine Ergänzung zu den Behandlungen in Kliniken und Ambulatorien. Auch Begleitungen von Personen, die in verwehrten Situationen leben, gehören zu unseren Aufgaben.

Für eine wirksame Hilfe ist Beziehungsarbeit zu den Klient\*innen und der Austausch mit den involvierten Fachpersonen entscheidend. Das MST zeigte auch im Berichtsjahr insbesondere in diesen Bereichen seine Stärke. Sechs Psychiater\*innen kamen zu regelmässigen Fallbesprechungen ins Team. Zudem fanden Vernetzungstreffen mit dem Sachwalterverein, Streetwork Liechtenstein und dem Psychiatrisch-Psychologischen Dienst statt.



## Tageszentrum Stufe 1 & 2

### Struktur, Stabilität und Integration

Das Tageszentrum Stufe 1 & 2 begleitete im Berichtsjahr 79 Klient\*innen. Menschen mit psychischen Erkrankungen erhalten eine strukturierte, niederschwellige Tagesgestaltung sowie sozialarbeiterische Unterstützung und soziale Integration. Unser Ziel ist es, den Betroffenen eine stabile Alltagsstruktur zu geben und ihre Selbstständigkeit sowie Lebensqualität zu stärken. Zu unseren Angeboten zählen eine Ergo-Kreativgruppe, verschiedene Kochworkshops sowie Freizeitaktivitäten. Zudem ist es auch möglich das Tageszentrum nur für einen kurzen Kaffee, ein Spiel oder auch einen Gesprächsaustausch zu besuchen.

## Die Manufaktur, Stufe 3

### Wachstum und neue Impulse

Die Manufaktur begleitete im Jahr 2024 insgesamt 41 Klient\*innen, ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Im Mittelpunkt der Manufaktur steht die sinnstiftende Tätigkeit, Teilnehmende erfahren durch kreative Arbeit Wertschätzung und steigern ihr Selbstvertrauen. Die Produkte der Manufaktur

sind oft Unikate, besonders beliebt sind die Tonfiguren, die im Restaurant Specki ausgestellt werden. In der Holzwerkstatt lernen Teilnehmende den Umgang mit Werkzeug, Maschinen und dem natürlichen Werkstoff Holz.

Wachsender Beliebtheit erfreuen sich Amigurumi Häkelarbeiten sowohl bei den Hersteller\*innen dieser filigranen Meisterwerke als auch bei Kund\*innen, die sich zum Teil mit Spezialwünschen an die Manufaktur wenden.

## ATP und Specki, Stufe 4

### Stabilität und neue Arbeitsmöglichkeiten

Die Klient\*innenzahlen im ATP und im Restaurant Specki waren vergleichbar zum Vorjahr. Im ATP wurden 17 Personen betreut, im Restaurant Specki waren es 15.

Das Arbeitsangebot im ATP konnte um neue Tätigkeiten erweitert werden, darunter Lagerarbeiten und Baustelleneinsätze wie das Ausbauen von Fenstern für die Ukraine sowie Aktivitäten im Rahmen des Projektes ZirkulIE ([www.zirkulie.net](http://www.zirkulie.net)). Zudem waren unsere Teilnehmenden im Technischen Dienst des VBW aktiv: Sie haben an den unterschied-

## Mitarbeitende

31.12.2024

## Leitung

Burtscher Ramona,  
Leiterin TaZ, Stufe 1 & 2 und JIL

Domig Martin,  
Leiter MST

Gubser Heeb Roman,  
Leiter ATP und Specki

Wohlwend Waltraud,  
Leiterin Manufaktur

## MST

Domig Martin

Erdogan Gerald

Ripoll Romina

Risch Charis

Robbi-Vetsch Miriam

Süsstrunk Oliver

Vogt René

Wilscher Sabine

## TaZ 1 & 2

Burtscher Ramona

Kandilli Isabel

Winkler-Kieber Claudia

## Manufaktur

Buob Rebeca

Ruoss Moritz

Wohlwend Waltraud

## ATP und Specki

Brunner Fabian

Ciardo Sandro

Gubser Heeb Roman

Ospelt Norman

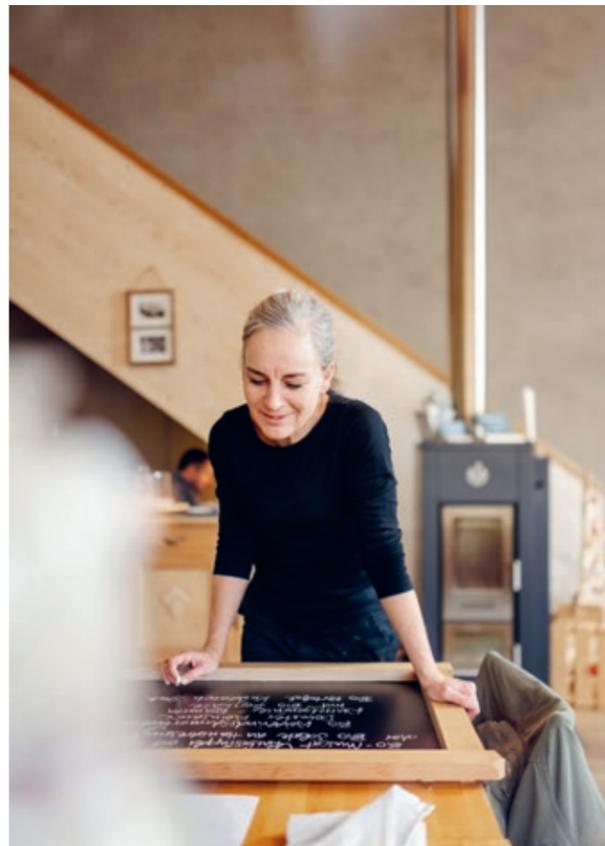
Zindel Monika

## JIL

Burtscher Ramona

Risch Charis

Tolsdorf Melisa



lichen Standorten des Vereins Aufgaben wie Müllentsorgung und Instandhaltung der Grünflächen übernommen. Diese neuen Aufgaben haben das Programm noch attraktiver und praxisnäher gestaltet. Unsere Arbeitsstruktur bleibt konsequent darauf ausgerichtet, die Teilnehmenden gezielt in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

In enger Zusammenarbeit mit dem JIL setzen wir dabei auf praxisnahe Tätigkeiten und individuelle Förderung, um die Chancen auf eine erfolgreiche berufliche Eingliederung zu maximieren.

**JIL**

Im vergangenen Jahr begleiteten wir insgesamt 53 Personen, davon 28 Männer und 25 Frauen. Das durchschnittliche Alter der Klient\*innen lag bei 31,6 Jahren. Besonders hervorzuheben ist, dass sieben der begleiteten Personen minderjährig waren, was

den steigenden Bedarf an Unterstützung für junge Menschen verdeutlicht.

**Unsere Begleitung umfasst verschiedene Massnahmen, darunter:**  
– Erarbeitung eines beruflichen Profils mit individuellen Stärken und Interessen.

- Unterstützung im Bewerbungsprozess und bei der Arbeitsplatzsuche. Vermittlung und Begleitung am Arbeitsplatz, um eine nachhaltige Integration sicherzustellen.
- Regelmässige Coaching-Gespräche, um Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und Lösungen zu erarbeiten.

Ein besonders wichtiger Bereich, auf den wir uns im kommenden Jahr verstärkt konzentrieren werden, ist die berufliche Integration von Jugendlichen. Unser Ziel ist es, diese jungen Menschen frühzeitig zu begleiten, ihnen Perspektiven auf-

zuzeigen und sie gezielt auf den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Dabei setzen wir auf individuelle Berufsplanung, engere Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben und Ämtern, begleitete Praktika und Schnuppereinsätze und Stärkung von Schlüsselkompetenzen.

**Ausblick**

Das kommende Jahr steht im Zeichen der Weiterentwicklung: Prozesse werden geschärft, bestehende Angebote evaluiert und weiterentwickelt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb des Sozialpsychiatrischen Dienstes.

Unser herzlicher Dank gilt unserem engagierten Team, das tagtäglich wertvolle Arbeit leistet, sowie unseren Klient\*innen für ihr Vertrauen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller gemeinsamer Entwicklungen und neuer Chancen im Tageszentrum für psychische Gesundheit.

# Die Dienstleistungen der Sozialpsychiatrischen Dienste

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie sinnstiftend.



**Arbeitstrainingsprogramm**

**Gartenarbeit oder Allroundservice?**

Roman und Norman bringen Ihren Garten wieder in Topform und übernehmen unter anderem auch Umzugsarbeiten.

Kontakt  
Felbaweg 10, Schaan  
T +423 235 01 65  
M +423 791 71 05  
atp@vbw.li

**Manufaktur**

**Suchen Sie ein Geschenk?**

Besuchen Sie Waltraud, Rebeca und Moritz direkt in der Manufaktur oder an unseren Marktständen. Gerne nehmen wir auch spezielle Aufträge entgegen.

Manufaktur  
Felbaweg 10, Schaan  
T +423 235 01 71  
manufaktur@vbw.li

Öffnungszeiten  
Dienstag – Freitag  
9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr



**Restaurant Specki**

**Lust auf ein feines Mittagessen?**

Fabian, Monika und ihr Team begrüßen Sie gerne als Gast. In der Specki finden Sie auch handgemachte Produkte aus unserer Manufaktur und von unseren Kunsthandwerk-Freund\*innen.

Kontakt  
Birkenweg 2, Schaan  
T +423 791 71 02  
specki@vbw.li, www.specki.li

Öffnungszeiten  
Dienstag – Freitag  
9 – 16 Uhr



**Personalverleih durch den VBW**

**Suchen Sie Mitarbeitende?**

Wenn Sie als Arbeitgeber interessiert sind, Menschen mit psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen in Ihrem Unternehmen zu beschäftigen, stehen wir Ihnen zur Seite.

Kontakt  
JIL – Job Integration in Liechtenstein  
Felbaweg 10, Schaan  
T +423 235 01 90  
jil@vbw.li

# Sozialpädagogische Dienste



Text: Nicole Hasler-Sager, Ramona Hornung und Fernando Lúcio Marques

Die Sozialpädagogischen Dienste, bestehend aus der Sozialpädagogischen Jugendwohngruppe (JWG) und der Sozialpädagogischen Familienbegleitung, bieten Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien in sozialen, familiären und persönlichen Notlagen und Belastungssituationen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern, zu schützen und ihnen einen sicheren Ort zu bieten. Eltern werden beraten, begleitet und darin gefördert, den Alltag mit ihren Kindern stressfrei zu bewältigen.

## Angebot und Klient\*innen

### Jugendwohngruppe

Im Jahr 2024 wurden zwei Mütter mit ihren Kleinkindern im Eltern-Kind-Wohnen betreut sowie 17 Jugendliche in der Sozialpädagogischen JWG. Mit rund der Hälfte unserer Jugendlichen sind wir ins neue Jahr gestartet. Die anderen Jugendlichen konnten nach Hause zurückkehren, eine Klientin hat in eine eigene Wohnung gewechselt und zwei wechselten in eine andere Einrichtung. Die JWG verzeichnete lediglich einen Abbruch, was ein positives Ergebnis darstellt. Es zeigt, dass sich die Jugendlichen, trotz allen Herausforderungen und der

Rahmenbedingungen, bei uns wohlfühlen und die Eltern die Unterbringung unterstützen. Die JWG war mit einer durchschnittlichen Belegung von 109,6% voll ausgelastet. Das bedeutet, dass die sieben Zimmer der JWG im Eugen-Rosmarie-Haus durchgängig komplett belegt waren und wir zusätzlich stationäre Plätze geschaffen haben. Dies ist Übergangsweise gut möglich, da wir im Haus zwei kleine Eltern-Kind-Wohnungen haben, die zeitweise auch für die JWG oder für ein Übergangswohnen umgenutzt werden können.

Der Trend zu längerfristigen Unterbringungen setzte sich weiter fort, ebenso wie der hohe Anteil an weiblichen Klienten: 2024 waren es elf. Das Eintrittsalter lag zwischen 13 und 15 Jahren. In der JWG erfahren die Jugendlichen eine unterstützende pädagogisch-therapeutische Umgebung, in der sie ihre sozialen und emotionalen Probleme bearbeiten und sich weiterentwickeln können. Sie lernen, ihre Herausforderungen erfolgreich zu meistern und stärken ihr Selbstbewusstsein sowie ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten. Das Leben in einer Gemeinschaft ermöglicht es den Jugendlichen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Den Eltern bieten wir ein Eltern-coaching an, das darauf abzielt, ihre

Erziehungskompetenzen zu stärken und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um die Beziehung zu ihren Kindern zu verbessern und das Verständnis für die Herausforderungen und Bedürfnisse der Kinder zu vertiefen. Das Ziel unserer Arbeit ist es, eine gute, stabile und belastbare Rückführung der Jugendlichen ins Elternhaus zu erreichen.

### Sozialpädagogische Familienbegleitung

Das Team der Sozialpädagogischen Familienbegleitung (SPF) betreute im vergangenen Jahr insgesamt 59 Familiensysteme. Fünf Familien durften wir im Rahmen einer schulischen Familienbegleitung (SFB) mit Fokus auf schulische Themen begleiten.

Die Auslastung in der SPF war – wie auch schon die Jahre zuvor – sehr hoch, weshalb zeitweise eine Warteliste geführt werden musste. Die Themen in den Familien sind weiterhin sehr vielfältig und reichen von freiwilligen Erziehungsberatungen über die Begleitung von getrennten, hochstrittigen Eltern bis hin zu Gefährdungsabklärungen bezüglich Kindeswohl. Die Arbeitsweisen müssen in jedem Fall individuell abgestimmt werden.

Im Begleiteten Kontakttreff (KT) betreuten wir wie schon im vergangenen Jahr elf Familien. Dabei gab es vier Abschlüsse im Berichtsjahr und fünf Neuaufnahmen. Der KT wird jeweils durch zwei bis drei Mitarbeitende der SPF betreut und findet in einer Kita statt. Die Kinder und Eltern finden so einen geschützten Rahmen vor, wo Kontakte zu den Kindern aufgebaut und gefestigt werden können. Der KT verfolgt das Ziel, die Eltern bzw. Elternteile, welche den Kontakttreff besuchen, in ihrem Erziehungsverhalten und im Beziehungsaufbau zu ihrem Kind zu unterstützen, sodass später wieder ein sicherer und dem Wohl des Kindes entsprechender Kontakt ohne Begleitung möglich ist.

### Neues Angebot

Seit Jahren ist bekannt, dass der psychotherapeutische Bedarf von Kindern und Jugendlichen stetig steigt. Dies bemerken wir auch in der JWG. Im Berichtsjahr haben wir das therapeutische Angebot ausgebaut. Leider erhalten wir seitens der Politik wenig Unterstützung für dieses Engagement.

In der JWG bieten wir intern Einzel- und Gruppentherapie für die Jugendlichen. Die Eltern werden einerseits durch die pädagogischen Fachkräfte, andererseits auch durch eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin beraten. Bei Bedarf werden familientherapeutische Sitzungen durchgeführt. Durch das interne Angebot können Therapie und Pädagogik ineinanderfließen und sich ergänzen, was den Transfer therapeutischer Inhalte in den Alltag erleichtert. Zudem können psychologische Abklärungen und Diagnosestellungen intern erfolgen, was Abläufe schneller, günstiger und ressourcenschonender für die Familien macht.

Aus therapeutischer Sicht fehlt nun nur noch ein tagestherapeutisches Angebot, um Kinder und Jugendliche mit hohem therapeutischem Bedarf passgenau zu unterstützen. Hierfür setzen wir uns stetig ein und würden uns freuen, dies bald anbieten zu können.

### Ausblick

Im 2025 ist für alle Mitarbeitenden eine Weiterbildung am Institut für wirksame Jugendhilfe kompetenzhoch3 geplant, da wir es in allen Bereichen immer häufiger mit hochstrittigen Eltern zu tun haben.

**Mitarbeitende**  
31.12.2024

### Leitung

Hasler-Sager Nicole,  
Sozialpädagogische Leiterin  
Jugend- und Familienbegleitung

Hornung Ramona,  
Therapeutische Leiterin

Lúcio Marques Fernando,  
Pädagogischer Leiter JWG

### Team Sozialpädagogische Jugendwohngruppe

Bernasconi Jessica

Carrabs Fiorella

Egger Philipp

Hornung Ramona

Köchli Stefan

Lúcio Marques Fernando

Peterer Ella

Thaler Christoph

Tischhauser Vanessa

Waldner Michaela

Wälle Seraina

### Team Sozialpädagogische Familienbegleitung

Blumenthal-Bertsch Bianca

Cirignotta Angelika

Frommelt-Mengou Tata Eva

Hasler-Sager Nicole

Rütimann-Kühnis Tamara

Schmid-Heeb Marianne

### Zahlen und Fakten

Seit  
1991

Klient\*innen 2024  
95

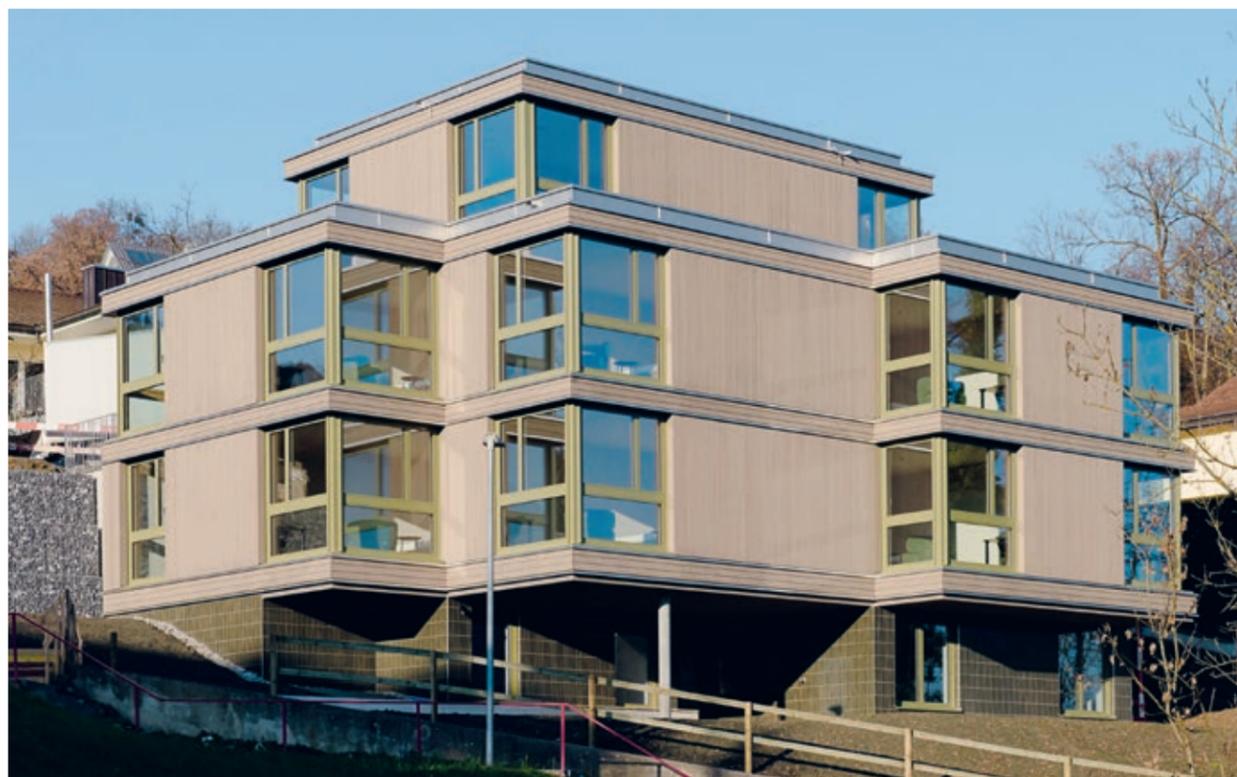
Standort  
Eugen-Rosmarie-Haus, Triesen

# Therapiehaus Guler Neubau und Sanierung Bestand

Text: Patrick Matt, dipl. Architekt ETH

Ende November 2024 konnte die erste von zwei Bauetappen des Neubauprojektes im Therapiehaus Guler fertiggestellt und den Klient\*innen und dem Therapieteam zur Nutzung übergeben werden. Das Raumprogramm umfasst zehn Klient\*innenzimmer, je ein Krisen- und Pikettzimmer, einen Wohnraum mit Teeküche im obersten Geschoss sowie einen Therapieraum mit Archiv

und Medikamentenraum im untersten Geschoss. Der Neubau ist östlich vom Bestandsbau im steil abfallenden Gelände angeordnet. Der Baukörper ist im Grundriss mehrfach abgetrept und zusammen mit den Rücksprüngen im Sockelgeschoss sowie in der Attika lässt dies das umfangreiche Bauvolumen kleiner erscheinen. Mit der Materialisierung in vorvergrautem Holz und den grünlichen Fensterpartien fügt sich das Gebäude harmonisch in den



Baubestand ein. Die markanten Eckfenster lösen das Volumen zusätzlich auf und öffnen die Innenräume grosszügig zur Umgebung. Es ergeben sich wunderbare Aussichten in alle Himmelsrichtungen – der Aussenraum fliesst nach innen und die Innenräume erhalten eine sehr gute natürliche Belichtung.

Die zehn Klient\*innenzimmer sind auf zwei Etagen zu je fünf Zimmern zusammengefasst. Jedes Zimmer verfügt über eine eigene Sanitärzelle, wobei zwei rollstuhlgängig ausgestattet werden können. Die Grundflächen der Zimmer sind grosszügig bemessen und lassen sich unterschiedlich möblieren. Die Raumgestaltung der Erstausrüstung der Möbel ist in hellen, warmen Farben und Materialien gestaltet. Der Parkettboden in den Klient\*innenzimmern harmonisiert mit den Naturholzfensern. In den Fluren und im Treppenhaus kommen ein Kunststeinboden und Sichtbetonwände zur Anwendung, welche sehr widerstandsfähig und pflegeleicht sind. Das gesamte Gebäude ist dank des Aufzugs und der grosszügigen Bewegungsflächen barrierefrei gestaltet.

Seit Januar 2025 laufen nun die Umbaumassnahmen im Bestandsgebäude. Der Bestand wird komplett entkernt, im Innern werden alle Oberflächen erneuert und die

↑  
Teeküche im  
Neubau

→  
Die Klient\*innen-  
zimmer mit  
Weitblick und viel  
Tageslicht sind  
in warmen Farben  
gestaltet.



Gebäudehülle mit dem Ersatz der bestehenden Fenster thermisch ertüchtigt.

Die beiden Baukörper werden dann im zweiten Untergeschoss miteinander verbunden. Auch der Bestand wird komplett barrierefrei gestaltet. Hierzu wird im Bestand ein Aufzug eingebaut, welcher alle Nutzungsebenen anfährt. Mit dem Ausbau des zweiten Untergeschosses im Keller der ehemaligen Schwimmhalle können das Flächenangebot erweitert und zusätzliche Therapieräume unter anderem für eine Sporttherapie verwirklicht werden. Mit der Neugestaltung wird der Therapiebereich mit den Tagesnutzungen konsequent vom Bewohner\*innenbereich der stationären Klient\*innen getrennt.

Wenn alles nach Plan läuft, können die Bauarbeiten am Bestand inklusive der umfassenden Umgebungs-

arbeiten bis Ende November 2025 abgeschlossen und das Gesamtprojekt Ende Jahr in Betrieb genommen werden. Das Therapiehaus Guler erfüllt sodann die Anforderungen an einen modernen Therapiebetrieb.



Charis Risch

Hilfswort  
Dipl. Pflegefachfrau HF

**Sozialpsychiatrische Dienste  
MST und JIL**

Seit November 2022 bin ich Teil des Mobilien Sozialpsychiatrischen Teams (MST). Seit August 2024 arbeite ich zudem zu 40 Prozent bei Job Integration in Liechtenstein (JIL). Die Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen bereitet mir grosse Freude. Im MST unterstützen wir unsere Klient\*innen individuell, um Ressourcen zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Diese Unterstützung umfasst alle Lebensbereiche – sei es durch ein offenes Ohr oder durch tatkräftige Hilfe. Bei JIL begleite ich Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, etwa bei der Lehrstellensuche oder beruflichen Neuorientierung. Die Zusammenarbeit mit Berufsgruppen, Unternehmen und Behörden ist bereichernd und die Erfolge der Klient\*innen motivieren mich in beiden Funktionen.

**Sozialtherapeutische Dienste  
Therapeutische Wohngemeinschaft**

Früher widmete ich mein Leben dem Bergsport und studierte Geowissenschaften, wechselte aber später zur Sozialpädagogik. Vor drei Jahren startete ich in der Therapeutischen Wohngemeinschaft.

Die Aufgaben sind vielfältig und auch immer wieder individuell auf die verschiedenen Klient\*innen angepasst. Begleitung und Strukturierung im Alltag, Krisengespräche, gemeinsames Kochen, Freizeitgestaltung und ein enger Austausch mit Systempartnern sind ein Teil meiner Arbeit. Neben dem stationären Bereich kann ich mich auch im tagesklinischen Setting mit meinen eigenen Interessen verwirklichen und leite eine Musik- und eine Qigong-Gruppe. Menschen zu helfen und in einem so wunderbaren Team arbeiten zu dürfen, erfüllt mein Berufsleben sehr.



Hervorzuheben sind auch die gesunden, liebevollen Mahlzeiten, die täglich frisch zubereitet werden.

Frau R., 36 Jahre  
Klientin ambulant  
Sozialtherapeutische Dienste



Ich finde es gut, dass es im Land so eine Möglichkeit gibt für Jugendliche und auch Eltern mit ihren Kindern.

Frau E., 14 Jahre  
Klientin  
Sozialpädagogische Dienste



Gerald Kienast

Sozialpädagoge, Soziotherapeutischer Mitarbeiter

Menschen  
im Mittelpunkt

**Sozialpädagogische Dienste  
Sozialpädagogische Familienbegleitung**

Der Titel «Menschen im Mittelpunkt» beschreibt sehr schön, was mich in der Arbeit als sozialpädagogische Familienbegleiterin am meisten inspiriert: die einzigartigen Biografien, kulturellen Hintergründe, verschiedene Weltanschauungen und Wertesysteme.

Die Arbeit als sozialpädagogische Familienbegleiterin ist hochspannend und bereichernd. Sie fordert jedoch viel und kann manchmal emotional aufreibend sein. Deshalb schätze ich es sehr, von meinem Team getragen zu werden. Der fachliche Austausch und die Reflexion sind essenziell und auch der Humor und die gegenseitige Wertschätzung tragen zur persönlichen Gesundheit bei. Dies kommt nicht nur mir zugute. Denn als Sozialpädagogin dient meine Person selbst als wichtigstes Arbeitsinstrument. Deshalb ist es nicht nur für die Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zentral, sich Sorge zu tragen, sondern auch für mich als sozialpädagogische Familienbegleiterin.



Durch die Hilfe konnten wir besser mit gewissen Situationen umgehen und lernten, wie wir uns selber helfen können, ohne einander zu schaden und den Partner zu unterstützen und zu verstehen. Der Umgang mit unseren Kindern wurde besser und vereinfacht.

Frau und Herr M., 35 Jahre  
Eltern/Klient\*innen der Sozialpädagogischen Familienbegleitung



Der VBW hilft mir, meinen Tag zu organisieren. Mit meinem geregelten Alltag stehe ich heutzutage gerne auf und freue mich auf meine Arbeit in der Manufaktur. Der schönste Moment ist für mich das Bestaunen des fertigen Kunstwerks.

Frau V., 27 Jahre  
Klientin  
Sozialpsychiatrische Dienste, Manufaktur



Eva Tata Frommelt-Mengou

Sozialpädagogin FH



**Sozialpsychiatrische Dienste  
Villa**

Seit dem 1. Mai 2021 bin ich in der Villa des VBW tätig und fühle mich hier sehr wohl. Die Arbeit in einem kleinen Team ist bereichernd. Als Zweigstelle tragen wir die Verantwortung, verschiedene Abläufe zu koordinieren, was die Arbeit vielseitig und anspruchsvoll macht. Jeder Tag bringt neue Herausforderungen mit sich, und man weiss nie genau, was einen erwartet. Gerade diese Abwechslung macht die Tätigkeit für mich spannend. Es gibt immer wieder neue Situationen zu meistern, was sowohl Kreativität als auch Flexibilität erfordert.

Neben meiner Tätigkeit in der Villa darf ich auch den monatlichen Kontakttreff mitgestalten. Hier habe ich die Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und meine Professionalität zu stärken. Auch der Austausch mit Kolleg\*innen liegt mir sehr am Herzen, da er nicht nur für die Zusammenarbeit, sondern auch für den Rückhalt wichtig ist.

**Menschen  
im Mittelpunkt**

**Vorstandsmitglied  
VBW**



Was kann ich Ihnen Gutes tun. Mit dieser schönen Anrede wurde ich damals an einem fremden Ort empfangen. Sofort stellte sich ein Wohlbehagen und das Gefühl des Willkommens ein. Nicht jeder von uns hat im Arbeitsleben die direkte Gelegenheit zu fragen: «Was kann ich Ihnen Gutes tun?» Bei den Einen ist dieses Gute eine Arbeit, die dem Menschen nur über Umwege zugutekommt, für den anderen ist die Definition «Gutes» nur über direkte Hilfe am Menschen möglich. Die Motivation zur Mithilfe im Vorstand des VBW war sicher die Frage, die ich mir gestellt habe: Kann ich Gutes tun? Die überzeugende Antwort – nach dem mir ein detaillierter Leistungsnachweis des VBW vorgestellt wurde – Ja. Durch die Arbeit im Vorstand habe ich Einblick in eine Organisation gewonnen, die mir davor in ihrem Leistungsumfang unbekannt war, aber sehr Gutes im Grossen leistet. Eine wesentliche Bereicherung für mich ist das Kennenlernen von Menschen sowohl im Vorstand als auch im Verein, alle mit der Idee: Was kann ich Gutes tun?



Das Team des VBW begegnet den Klient\*innen mit Wertschätzung, Achtsamkeit und einer guten Prise Humor. Besonders hervorzuheben ist die Begegnung auf Augenhöhe.

**Frau R., 36 Jahre**  
Klientin ambulant  
Sozialtherapeutische Dienste



Vielen Dank für alles! Ohne euch hätte ich nicht weitergewusst. Für eine Weile hat sich mein Aufenthalt in der TWG wie eine zweite Familie angefühlt. Es verändert sich immer so viel, jedoch gibt es immer eine Person, die für einen da ist.

**Herr F., 25 Jahre**  
Klient stationär  
Therapeutische Wohngemeinschaft



Der VBW in drei Stichworten:  
· Sicherheit  
· Lösungen  
· Wertschätzung

**Frau S., 21 Jahre**  
Klientin stationär  
Therapeutische Wohngemeinschaft



Grossartig bewahrend, unterstützend und erfahren. So seid ihr allesamt, niemand wird einfach so verbannt.

**Frau K., 20 Jahre**  
Klientin  
Sozialpsychiatrische Dienste

# Herzlichen Dank für Ihre Spende

Wir schätzen Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sehr. Ihre Spende trägt massgeblich dazu bei, unsere Arbeit zu ermöglichen und unseren Klient\*innen zu helfen.

Mit Ihrer Hilfe finden wir innovative Wege um unsere Klient\*innen noch besser zu unterstützen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Neben vielen namentlich nicht genannten Spender\*innen haben folgende Personen, Firmen und Stiftungen den VBW im Jahr 2024 finanziell unterstützt:

Baum mit Herz, Eschen

Blapp Thomas, Sevelen

Caritatis Stiftung, Vaduz

Edeltraud Charitable Foundation, Vaduz

Gerda Techow gemeinnützige Fürsorgestiftung, Vaduz

KiWo Stiftung, Vaduz

Lotzer Anton Martin

Matt-Ritter Donat, Mauren

MIGROS

Pronoia Stiftung, Vaduz

Raditsch Stiftung, Schaan

Schreiber Maron Sprenger AG, Vaduz

Stiftung Fürstl. Kommerzienrat, Vaduz

Tropila Stiftung, Vaduz

Verein living museum

VP Bank Stiftung, Vaduz

Zukunftsstiftung der LLB AG

Wir danken allen Spender\*innen, die den VBW in Gedenken an Franz A. Hasler finanziell unterstützt haben.

Jetzt spenden!



Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein  
Reberastrasse 4, 9494 Schaan  
IBAN: LI82 0880 5503 2710 0024 0

# Förderung seit 2020

Ihre Spenden bilden bei zahlreichen Projekten und Aktivitäten das Fundament unseres sozialen Engagements und sind unerlässlich für die Realisierung unserer Projekte. **Spenden sind Mutmacher, Möglichmacher, Engpasshelfer, Nothelfer, Innovationsförderer, Ideenförderer und Unterstützer.** Sie tragen dazu bei, dass wir unsere Ideen verwirklichen und Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen können.



## Spendenberichte aus den letzten Jahren

# Mit Ihrer weiteren Unterstützung sind wir in der Lage:



Das Restaurant Specki aufrechtzuerhalten und damit wertvolle Arbeitsplätze für unsere Klient\*innen zu sichern.

→ Spendenzweck «Specki»



Das Mobile Sozialpsychiatrische Team in Zeiten angespannter Finanzen zu unterstützen.

→ Spendenzweck «MST»

Klient\*innen schöne Momente zu ermöglichen.

→ Spendenzweck «Glücksmomente»

Wie Sie uns unterstützen können: Sie können **zweckgebunden** für ein bestimmtes Projekt spenden oder **frei** – damit wir flexibel auf die aktuellen Bedürfnisse reagieren können.



Jetzt spenden!

Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein  
Reberastrasse 4, 9494 Schaan  
IBAN: LI82 0880 5503 2710 0024 0



Das Arbeitstraining auszubauen, welches werkpraktische Arbeit und Brückenangebote für Jugendliche anbietet, damit deren Chancen auf eine Lehrstelle verbessert werden.

→ Spendenzweck «Arbeits-training für Jugendliche»

Klient\*innen in Notlagen zu unterstützen.

→ Spendenzweck «Notfallhilfe»



*Danke für Ihre Unterstützung*



Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und Sensibilisierungsprojekte zu lancieren.

→ Spendenzweck «Öffentlichkeitsarbeit»

Unsere alte Fahrzeugflotte schrittweise zu ersetzen.

→ Spendenzweck «Fahrzeuge»



# Statistiken 2024

Der VBW erhebt Daten, die es erlauben, ein genaues Bild der psychosozialen Hilfen zu zeichnen und deren Entwicklung zu beobachten. Die Erhebung wird laufend durchgeführt, damit jeweils über ein ganzes Jahr berichtet werden kann. Die nachfolgenden Statistiken beziehen sich auf das gesamte Berichtsjahr. Aus diesem Grund werden sämtliche Klient\*innen erfasst, die im Laufe des Jahres im VBW einen Kurz- oder Langzeitaufenthalt hatten, in einer Tagesstruktur oder in einem ambulanten Setting waren.

arbeit und Frühe Hilfen. Für die Berechnung der beanspruchten Angebote SPF und Begleitetes Kontaktrecht werden die Familien, nicht die Anzahl der begleiteten Kinder gezählt. Die Familie wird demnach unabhängig von der Anzahl Kinder mit einem Datensatz gezählt.

Das «Total Klient\*innen gemäss Verrechnung» bildet die Totaler-

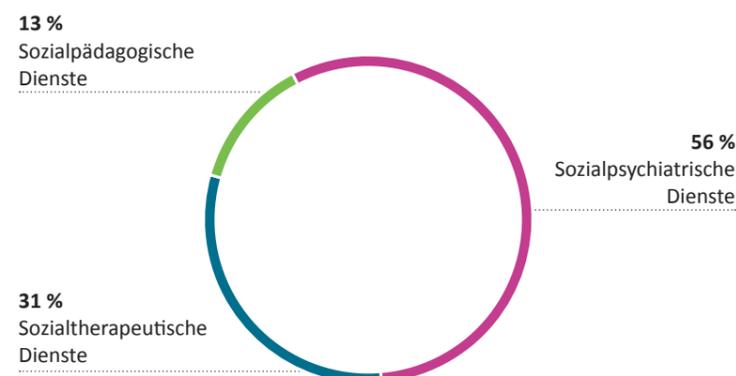
hebung sämtlicher Datensätze im VBW ab. Beim «Total Klient\*innen» wird jede Person nur einmal gezählt, unabhängig davon, wie viele Angebote des VBW sie im Verlaufe des Jahres in Anspruch genommen hat. Zum Beispiel ein mehrwöchiges Arbeitstraining, eine ambulante Therapie, eine Familienbegleitung oder einen stationären Aufenthalt.

## Klient\*innenstatistik

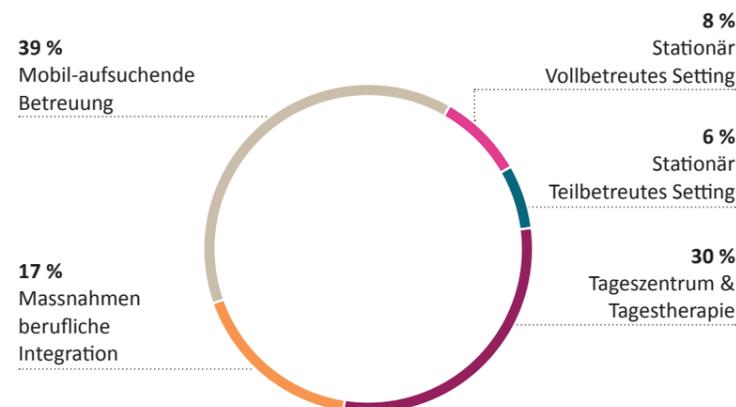
In der Klient\*innenstatistik wird jeder Aufenthalt getrennt erfasst. Als Klient\*in gilt jede Person, die mindestens ein Angebot in Anspruch genommen hat. Bezieht eine Person mehrere solche Angebote, so ist sie in der Klient\*innenstatistik mehrfach erfasst. Nicht als Klient\*innen gelten Personen, die unverbindliche Leistungen wie persönliche Auskünfte oder Informationen am Telefon empfangen oder ein Erstinformationsgespräch erhalten haben.

Die Zahlen der Sozialpädagogischen Familienbegleitung (SPF) umfassen die Angebote Begleitung Familiensysteme, Multifamilien-

VBW Klient\*innen nach Bereich



VBW Klient\*innen nach Angebot

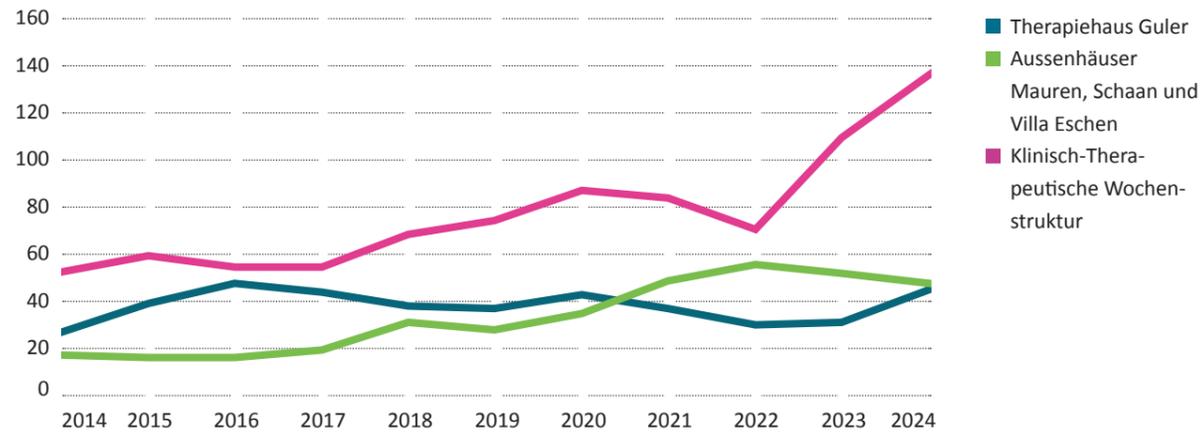


## Anzahl Klient\*innen und verrechnete Leistungen im Jahresvergleich

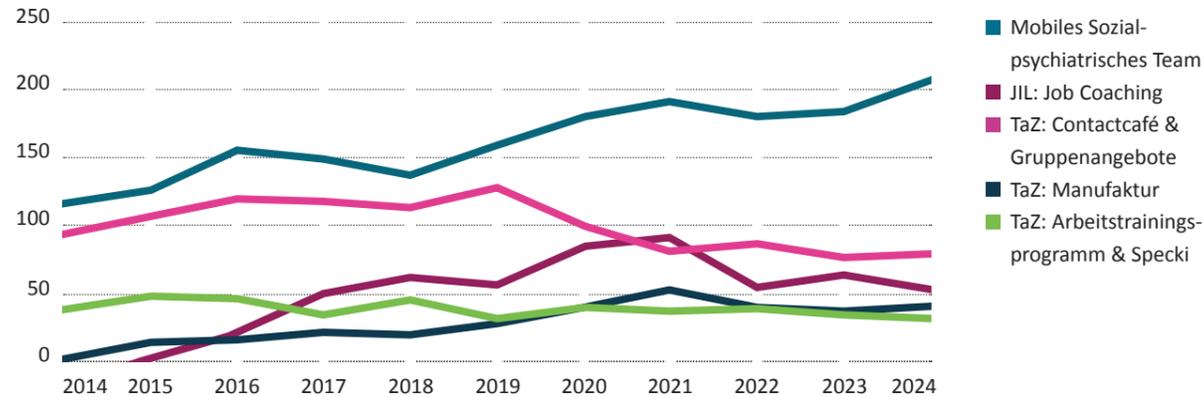
Bereiche	Klient*innen		Stunden		Halbe Tage		Tage	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
<b>Sozialtherapeutische Dienste</b>								
<b>Wohnen 24/7</b>								
Therapiehaus Guler	43	29					3'371	2'677
<b>Wohnen teilbetreut und niederschwellig</b>								
Aussenhäuser Mauren, Schaan und Villa Eschen	46	50					9'928	9'736
<b>Tagestherapie und ambulante Therapieformen</b>								
Klinisch-Therapeutische Wochenstruktur	136	109	10'324	9'254				
<b>Total</b>	<b>225</b>	<b>188</b>	<b>10'324</b>	<b>9'254</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13'299</b>	<b>12'413</b>
<b>Sozialpädagogische Dienste</b>								
<b>Wohnen 24/7</b>								
Jugendwohngruppe (JWG)	17	15					2'800	2'849
Eltern-Kind-Wohnen	2	3					30	260
<b>Ambulante Unterstützung</b>								
Jugendcoaching und Tagesstruktur	1	2	9	20	0	0	0	0
Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) (Familien)	59	56	4'167	4'453				
Begleitetes Kontaktrecht (Familien)	11	11	364	364				
Schulische Familienberatung (SFB)	5	1	115	26				
<b>Total</b>	<b>95</b>	<b>88</b>	<b>4'655</b>	<b>4'863</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'830</b>	<b>3'109</b>
<b>Sozialpsychiatrische Dienste</b>								
<b>Ambulant</b>								
Mobiles Sozialpsychiatrisches Team (MST)	208	184	7'640	6'821				
<b>Tagesstruktur und Arbeitstraining</b>								
JIL: Job Coaching	53	64	1'305	1'603				
TaZ: Contactcafé und Gruppenangebote	79	77			1'571	1'920	1'184	1'022
TaZ: Manufaktur	41	37			2'289	2'523	670	537
TaZ: Arbeitstraining	32	34			713	496	718	631
<b>Total</b>	<b>413</b>	<b>396</b>	<b>8'945</b>	<b>8'424</b>	<b>4'573</b>	<b>4'939</b>	<b>2'572</b>	<b>2'190</b>
<b>Total Klient*innen gemäss Verrechnung</b>	<b>733</b>	<b>672</b>	<b>23'924</b>	<b>22'541</b>	<b>4'573</b>	<b>4'939</b>	<b>18'701</b>	<b>17'712</b>
<b>Total Klient*innen</b>	<b>496</b>	<b>472</b>						

## Entwicklung der Klient\*innenzahlen

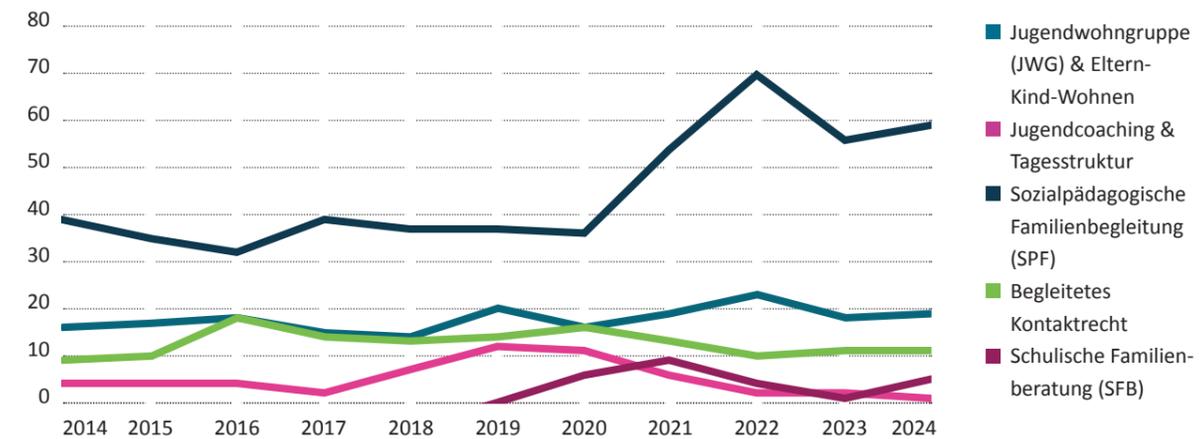
### Sozialtherapeutische Dienste



### Sozialpsychiatrische Dienste

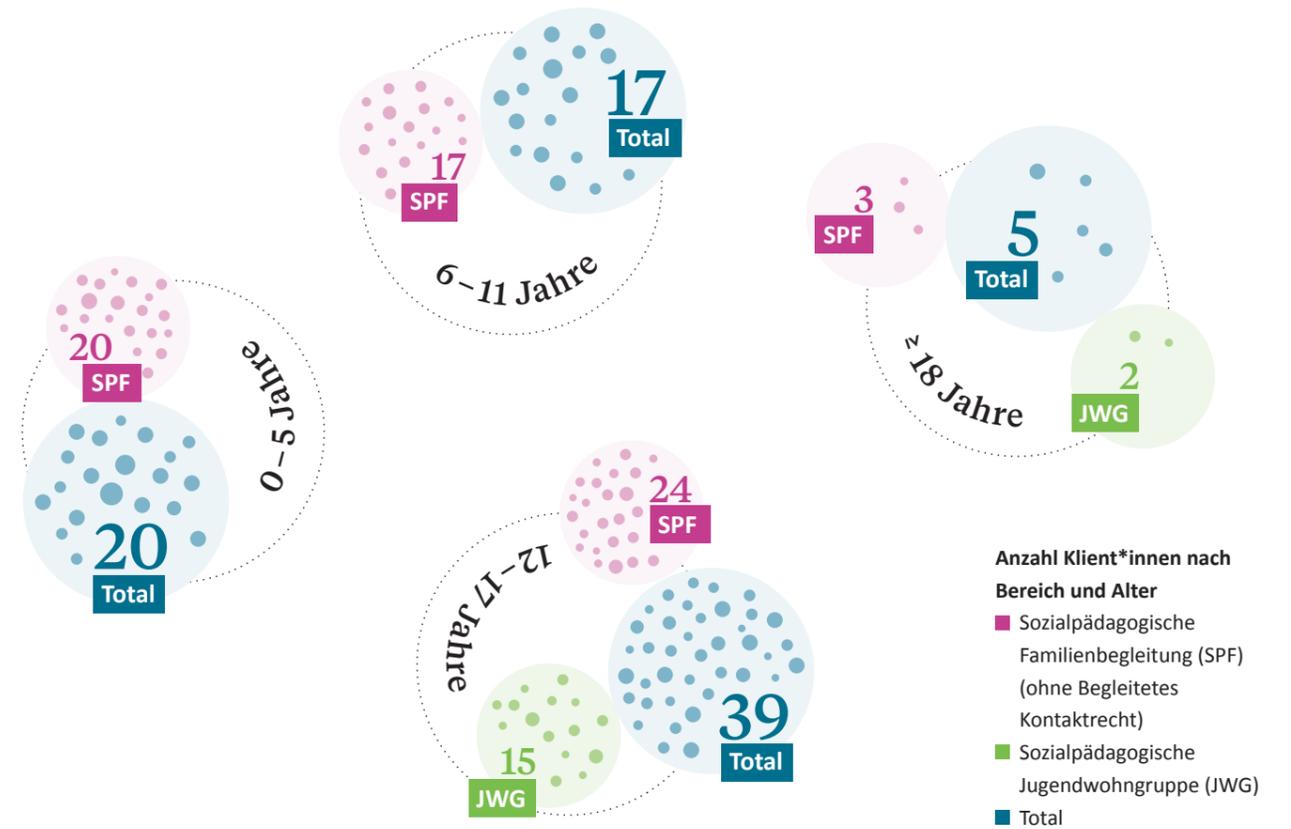


### Sozialpädagogische Dienste

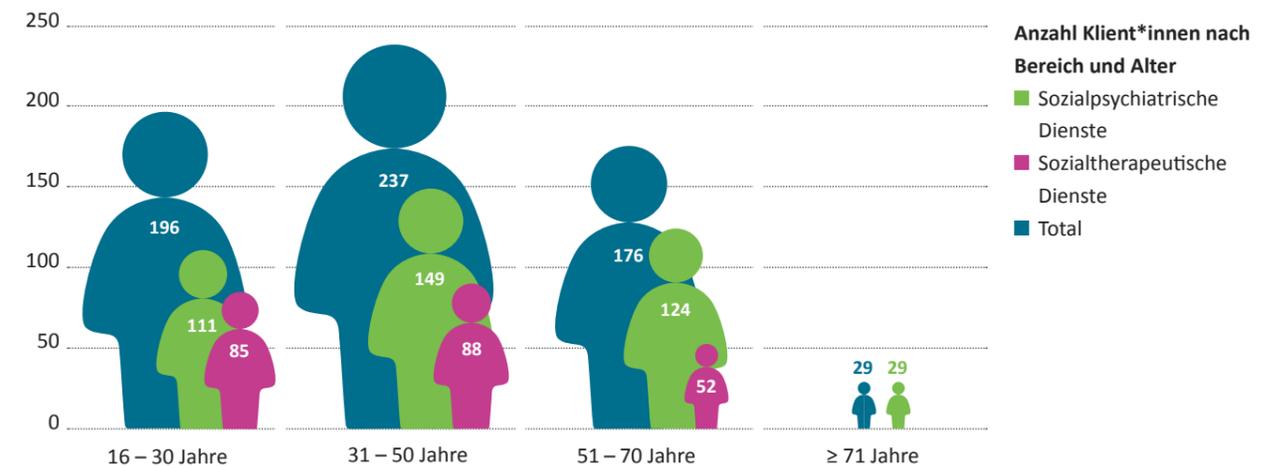


## Fokus Statistik Alter

### Sozialpädagogische Dienste



### Sozialpsychiatrische Dienste und Sozialtherapeutische Dienste

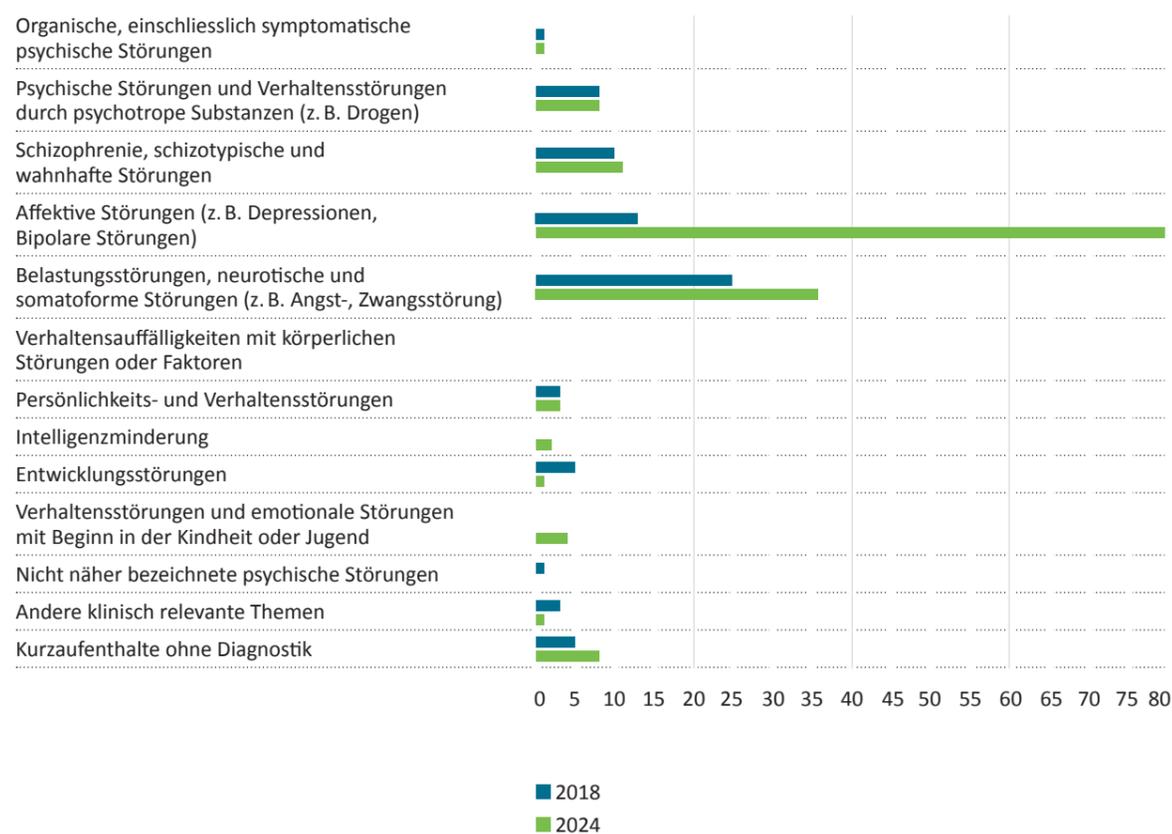


## Fokus Statistik

### Diagnosen Klient\*innen

### Sozialtherapeutische Dienste

#### Klient\*innen nach Diagnose



# Bilanz

Aktiven in CHF	31.12.2024	31.12.2023
<b>Umlaufvermögen</b>		
Kasse	20'194	21'722
Bankguthaben	1'113'040	1'385'253
Forderungen	665'580	704'691
Mietkautionen	11'055	13'955
Aktive Rechnungsabgrenzungen	102'562	81'185
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'912'430</b>	<b>2'206'806</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Immobilien	1'592'101	1'624'601
Immobilie Herzenswunsch	613'919	639'499
Mobilien, Einrichtungen, EDV	16'308	19'124
Fahrzeuge	48'920	16'218
Finanzanlage	757'000	0
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3'028'248</b>	<b>2'299'442</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'940'678</b>	<b>4'506'248</b>
<b>Passiven in CHF</b>		
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>		
Kreditoren	236'110	185'106
Kurzfristige Rückstellungen	384'700	186'068
Passive Rechnungsabgrenzungen	345'515	449'641
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>966'326</b>	<b>820'815</b>
<b>Fremdkapital langfristig</b>		
Hypothek	750'000	750'000
Hypothek	600'000	600'000
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>1'350'000</b>	<b>1'350'000</b>
<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>1'189'944</b>	<b>1'034'551</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Vereinsvermögen	1'300'882	1'296'524
Jahresverlust/-gewinn	133'527	4'358
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'434'409</b>	<b>1'300'882</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'940'678</b>	<b>4'506'248</b>



**Grant Thornton AG**  
Bahnhofstrasse 15  
P.O. Box 663  
FL-9494 Schaan  
T +423 237 42 42  
www.grantthornton.li

An die Vereinsversammlung des  
**Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein, 9494 Schaan**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Verein für Betreutes Wohnen in Liechtenstein, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die Jahresrechnung des Vereins für Betreutes Wohnen in Liechtenstein setzt sich aus den Einzelabschlüssen folgender Teilbereiche zusammen:

- Sozialtherapeutische Dienste / TWG,
- Sozialpädagogische Dienste / JWG,
- Sozialpsychiatrisches Tageszentrum (TaZ inkl. Specki),
- Mobiles sozialpsychiatrisches Team (MST),
- Villa
- Job Integration in Liechtenstein (JIL),
- Geschäftsstelle (GS).

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfer-Vereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 7. Februar 2025

Grant Thornton AG

Rainer Marxer  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

ppa Benjamin Hoop  
Zugelassener Wirtschaftsprüfer

# Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2024	2023
Heim- und Betreuungstaxen	5'465'159	4'693'343
Spitex und psychologische Leistungen	1'513'330	1'400'698
Dienstleistungsertrag	186'714	139'915
Arbeits- und Verkaufserlöse	330'052	276'424
Mietzinsertrag	18'000	18'000
Mitgliederbeitrag	3'400	3'400
Spenden	758'816	673'117
Subventionen	928'199	1'190'310
Übriger Ertrag	29'813	98'388
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'233'482</b>	<b>8'493'595</b>

Aufwand in CHF	2024	2023
Personalaufwand	-5'541'307	-5'297'836
Therapeutische Gruppenprogramme	-29'430	-29'592
Pflegematerial, Reinigung, Geräte	-35'995	-30'500
Verpflegungsaufwand	-161'685	-142'475
Liegenschaftsaufwand	-848'547	-840'620
Kapitalaufwand	-34'720	-37'292
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-48'636	-47'759
Büro- und Verwaltungsaufwand	-488'455	-229'786
Interne Verrechnung	0	0
Abschreibungen	-87'593	-84'340
Umbau TWG	-1'629'052	-1'097'417
Übriger Betriebsaufwand und Spendenprojekte	-39'143	-15'406
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8'944'562</b>	<b>-7'853'022</b>
<b>Ergebnis aus Vereinstätigkeit</b>	<b>288'920</b>	<b>640'573</b>
Fondsergebnis: Zuweisungen	-758'616	-766'010
Fondsergebnis: Entnahmen	603'223	129'795
<b>Jahresverlust/-gewinn</b>	<b>133'527</b>	<b>4'358</b>

# SelfFit – eine interaktive Ausstellung zur psychischen Gesundheit

Text: Ramona Burtscher

Im Rahmen des 35-jährigen Jubiläums des Vereins für Betreutes Wohnen (VBW) wurde mit SelfFit eine interaktive Ausstellung ins Leben gerufen, die sich intensiv mit einem der zentralen Themen unserer Gesellschaft befasst: der psychischen Gesundheit. Die Ausstellung fand von November 2024 bis Februar 2025 im Gasometer Kulturzentrum in Triesen statt und richtete sich besonders an Jugendliche und junge Erwachsene, war aber für Menschen aller Altersgruppen offen.

Psychische Gesundheit ist ein essenzieller Bestandteil unseres Wohlbefindens und beeinflusst unser gesamtes Leben – von der Leis-

tungsfähigkeit bis hin zu zwischenmenschlichen Beziehungen. Dennoch ist das Thema oft tabuisiert oder wird nicht ausreichend thematisiert. SelfFit setzte genau hier an und schuf einen Raum, in dem Menschen sich offen mit ihrer mentalen Gesundheit auseinandersetzen konnten.

## Von der Idee zur Umsetzung – ein Projekt mit Klient\*innen des VBW

Von Anfang an war es ein zentrales Anliegen, dass Klient\*innen des VBW aktiv an der Gestaltung der Ausstellung beteiligt sind. Sie brachten ihre Perspektiven in das Projekt ein und gestalteten Texte, Bilder und interaktive Stationen mit. Das



Projektteam arbeitete eng mit ihnen zusammen, um eine authentische und lebensnahe Ausstellung zu schaffen.

Der Aufbau der Ausstellung im Gasometer Kulturzentrum war ebenfalls ein Gemeinschaftsprojekt. Klient\*innen des VBW halfen mit, die verschiedenen Stationen auf-

zubauen und zu gestalten. Besonders die Foto-Points, die zum Mitmachen und Nachdenken einladen, entstanden durch ihre Unterstützung. Die Ausstellung wurde dadurch nicht nur für die Besucher\*innen, sondern auch durch Betroffene selbst gestaltet, was ihr eine besondere Tiefe und Authentizität verlieh.

## Jugendliche im Fokus

Ein besonderer Schwerpunkt von SelfFit lag auf der Zusammenarbeit mit Schulen. Zahlreiche Klassen der weiterführenden Schulen in Liechtenstein besuchten die Ausstellung und wurden von Fachpersonen des VBW und des Gasometers Triesen begleitet.

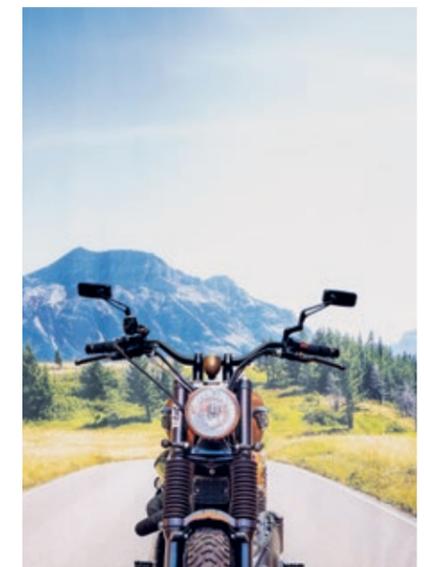
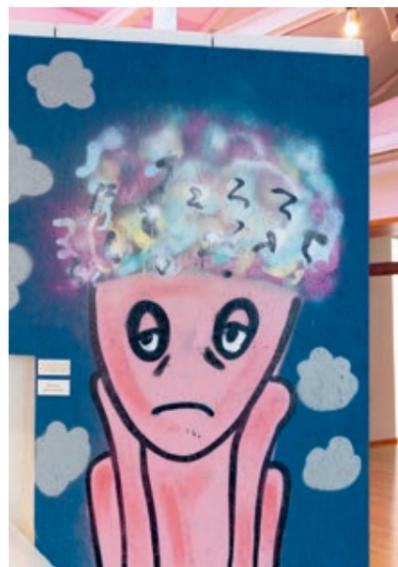


### Fakten

**Ausstellungszeitraum**  
15. November 2024 –  
23. Februar 2025

**Begleitete Führungen**  
29 Schulklassen mit rund  
300 Schüler\*innen

**Besucherkzahlen**  
1054 Besucher\*innen





Die Jugendlichen erhielten die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten der psychischen Gesundheit auseinanderzusetzen. Durch interaktive Stationen konnten sie eigene Stärken entdecken, Strategien zur Stressbewältigung erlernen und sich mit der Frage beschäftigen, wie sie ihre mentale Gesundheit im Alltag stärken können. Viele der begleitenden Lehrpersonen berichteten, dass die Ausstellung wertvolle Impulse für den Unterricht und die Arbeit mit den Jugendlichen geliefert hat.

druck, Social Media, Unsicherheiten im Übergang von Schule zu Beruf und psychische Erkrankungen wie Angststörungen und Depressionen.

Er betonte, wie wichtig es ist, frühzeitig über psychische Gesundheit zu sprechen und Jugendlichen Strategien an die Hand zu geben, um mit Belastungen umzugehen. Die anschliessende Diskussionsrunde zeigte, wie gross das Interesse an diesem Thema ist. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, persönliche Fragen zu stellen und ihre eigenen Erfahrungen zu teilen.

**Fachvortrag von Prof. Dr. Frank Wieber**

Ein weiteres Highlight war der Fachvortrag von Prof. Dr. Frank Wieber, einem renommierten Experten im Bereich psychische Gesundheit. In seinem Vortrag ging er auf die besonderen Herausforderungen ein, mit denen Jugendliche heute konfrontiert sind – darunter Leistungs-

che, Eltern, Lehrpersonen und Fachkräfte aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich – zeigte, wie wichtig dieses Thema für die Gesellschaft ist. Viele Gäste äusserten den Wunsch, dass ähnliche Veranstaltungen und Initiativen auch in Zukunft stattfinden sollten, um das Bewusstsein für psychische Gesundheit weiter zu stärken.

**Fazit und Ausblick – psychische Gesundheit bleibt ein zentrales Thema**

SelfFit war weit mehr als eine Ausstellung – es war ein gemeinschaftliches Projekt, das zum Nachdenken, zum Austausch und zur Reflexion angeregt hat. Die Mitwirkung der Klient\*innen des VBW hat massgeblich dazu beigetragen, dass die Ausstellung authentisch und lebensnah wurde.

Das Projekt hat deutlich gemacht, dass psychische Gesundheit kein

Randthema ist, sondern alle betrifft – insbesondere Jugendliche, die mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind. Der VBW sieht sich durch den Erfolg von SelfFit bestärkt, das Thema psychische Gesundheit weiter in den Fokus seiner Arbeit zu rücken.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt werden in zukünftige Initiativen

einfließen, um neue Angebote zur Prävention und Unterstützung zu entwickeln. Denn das Ziel bleibt klar: mehr Bewusstsein schaffen, mehr Unterstützung anbieten und gemeinsam eine Gesellschaft gestalten, in der mentale Gesundheit genauso ernst genommen wird wie körperliche Gesundheit.

**DANKE**

**Klient\*innen des VBW**  
für das tatkräftige Mitwirken

**Gemeinde Triesen**  
für die unentgeltliche Nutzung des Gasometers

**Kreativakademie und Rocket Science**  
fürs künstlerische Konzept

**Gasometer Kulturzentrum**  
für die gute Zusammenarbeit



**Wir helfen,  
Wege zu finden.**

**Verein für Betreutes  
Wohnen in Liechtenstein  
(VBW)**

Reberastrasse 4  
9494 Schaan  
T +423 235 01 01  
[info@vbw.li](mailto:info@vbw.li)  
[www.vbw.li](http://www.vbw.li)

Bitte melden Sie sich bei uns,  
falls Sie den Jahresbericht  
künftig als digitale Version  
erhalten möchten.

**Spendenkonto**

VP Bank AG, Vaduz  
LI82 0880 5503 2710 0024 0